

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

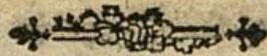
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Hausen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



Der Sterlet. (7)

Ein überaus schmackhafter Fisch, der sich am häufigsten im caspischen Meer, und den mit demselben zusammenhängenden Flüssen, als der Wolga, u. s. w. aufhält. Selten wird er 3, und noch seltener 4 Fuß lang, oder über 30 Pfund schwer. Er lebt von Gewürmen und Fischen, besonders vom Roggen des Störs und Hausen. Im May und Junius steigt er in die Flüsse, um sein Laich da abzusetzen, und geht im August ins Meer zurück.

Der Hausen. (8)

Hat gleiches Vaterland mit dem vorigen, und wird gemeinlich 9, aber auch nicht selten 24 Fuß lang. Seine Haut giebt ein vortreffliches Leder zu Rutschriemen, und aus der innern Haut seiner Schwimmblase wird der Fischleim, oder die so genannte Hausenblase verfertigt. (9) In den Nieren dieses Fisches, der in Rußland Beluga genannt wird, findet sich zuweilen der berühmte Beluga-Stein, der bey vielen ruffischen

(7) Acipenser Ruthenus. Linn. S. N. l. c. p. 1485. n. 2.

(8) Acipenser Huso. Linn. S. N. l. c. p. 1487. n. 3. Antipandora. 3 B. p. 351.

(9) s. Beckmanns phys. oekon. Bibl. I. B. p. 163.

fisch: asiatischen Völkern, im ungegründeten Ruf eines wichtigen Arzneymittels steht. ⁽¹⁰⁾ Uebrigens ist man vom Hausen den Rückgrad, und das Mark desselben; jenen frisch, oder eingesalzen mit Eßig gekocht, dieses aber getrocknet, als einen Leckerbissen in Suppen, Ragout, und Fricassée.

Der Dornhay. ⁽¹¹⁾

Er hat daher den Namen, weil besonders die beyden ersten Strahlen der beyden Rückenfloßen scharfe Dornen sind. Er wohnt in den europäischen Meeren, und wird etwa $3\frac{1}{2}$ Fuß lang. In jedem Kiefer hat er 3 Reihen Zähne. Damit aber diese Fische nicht alles, was neben ihnen

§ 4

lebt,

(10) Pallas sagt: Nach dem Bericht der Fischer findet man diesen Stein allezeit in einer von den Höhlen, die bey der Austeröffnung, durch welche der Fisch den Unrath und die Eyer ausläßt, auf jeder Seite am Gedärm zu sehen sind. Man hat auch in den größten Stören zuweilen Steine gefunden, welche mit dem Belugenstein einerley Beschaffenheit haben. Ja, es sollen auch zuweilen Steine, jedoch von anderer Art, in den großen Barben angetroffen werden. s. Pallas Reise durch verschiedene Provinzen des russ. Reichs, Ausz. I. p. 376.

(11) *Squalus Acanthias*. Linn. S. N. I. c. p. 1500. n. 1.

.8 .n .0241